



Sozialdemokratische  
Fraktion  
im Bezirksausschuss 21  
Pasing-Obermenzing



Antrag an den BA 21 zur BA-Sitzung am 4.12.2007

## **Situation der S-Bahn in den letzten Monaten und geplanter S-Bahnfahrplan 2008**

Der BA 21 möge beschließen:

- a) **Der BA 21 ist absolut unzufrieden mit der S-Bahn-Situation seit Beginn Herbst 2007.** Es gab viel zu viele Verspätungen auf der Stammstrecke. In den Spitzenzeiten kam es täglich zu Verspätungen von 10 bis 45 Minuten im Streckenabschnitt Pasing-Ostbahnhof, da die Züge wegen des technisch mangelhaften Sicherheitsbereiches an den Türen sowie wegen fehlender Magnetschienenbremsen den Takt nicht mehr einhalten konnten. Abhilfen hierzu bzw. Reaktionen des MVV (abgesehen von Mitteilungen der S-Bahnzugführer) waren nicht zu erkennen. Eine erste Reaktion erfolgte erst Ende Oktober in Form einer Reduktion des Zugverkehrs auf der Stammstrecke.
- b) **Der BA 21 stellt fest, dass der Bahnhof Pasing mit seinen 65.000 (+10.000 im Fernverkehr) täglichen Umsteigebeziehungen einer der wichtigsten Bahnhöfe des Freistaates für den Nahverkehr ist und fordert schon aus diesem Grund die sofortige technische Anpassung der S-Bahnzüge entsprechend den Forderungen des Eisenbahnbundesamtes.** Auch wegen der notwendigen Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes muss vermieden werden, dass noch mehr tägliche Nahverkehrsnutzer wegen der momentan zu vollen S-Bahnzüge auf die Straße ausweichen. Gerade wegen des Klimawandels sollte es vielmehr politisches Ziel sein, dass der öffentliche Nahverkehr mehr (und nicht weniger) genutzt wird.
- c) **Da der geplante S-Bahnfahrplan 2008 keine Verbesserung bringt, lehnt ihn der BA 21 ab und fordert stattdessen die schnellstmögliche Wiederherstellung des S-Bahn-Betriebs mit dem gleichen Takt, der vor dem Herbst 2007 gefahren werden konnte. Die Reduktion um dreizehn Züge soll rückgängig gemacht werden.**

- d) **Der BA 21 bittet die Bayerische Staatsregierung, massiven Druck auf die Bahn AG auszuüben, damit die vom Eisenbahn-Bundesamt festgestellten Mängel bis spätestens Frühjahr 2008 behoben werden.** Die Stammstrecke kann dann spätestens ab Frühjahr 2008 wieder voll genutzt werden.

**Gemäß den Verpflichtungen des Freistaates für den Eisenbahn-Regional- und Nahverkehr (der auch durch Bundesmittel finanziert wird) hat der Freistaat aber auch durch rasche finanzielle Unterstützung der S-Bahn dafür zu sorgen, dass mit der Anpassung der Züge an die technischen Erfordernissen sofort begonnen wird und diese Anpassung im Sinne der Fahrgäste so schnell wie möglich erfolgt.**

- e) **Der BA 21 bittet außerdem den MVV, die LH München sowie den Freistaat, sofort auch durch den Einsatz finanzieller Mittel dafür zu sorgen, dass Staus auf der Stammstrecke nicht mehr die extremen Auswirkungen der letzten Monate erreichen.**

Hierzu schlägt der BA 21 beispielsweise als Alternativen vor,

- dass der MVV bei beginnendem Stau sofort auch den Südring nutzt sowie den Hauptbahnhof München direkt anfahren lässt
- oder zumindest einen S-Bahn-Shuttleverkehr zwischen Pasing und Ostbahnhof vorsieht, um die Stammstrecke zu entlasten.

Einen Hinweis auf die geplante zweite S-Bahn-Röhre hält der BA 21 schon jetzt für kontraproduktiv, da deren Realisierungschancen aufgrund des zu niedrigen Bewertungsfaktors von 0,85 und auch aufgrund der momentanen Kraftanstrengungen des Staatsministeriums für Wirtschaft für den geplanten Transrapid als sehr gering angesehen werden.

- f) **Der BA 21 bittet alle BAs und den gesamten Stadtrat der Stadt München, diese Initiative zu unterstützen, da alle Stadtteile von dieser S-Bahn-Misere betroffen sind.**

Richard Roth

Fraktionssprecher der SPD im BA 21

## **Anhang: Internet-Mitteilungen der MVV**

### **Neuer Fahrplan bei der S-Bahn München für das Jahr 2008**

Der Jahresfahrplan 2008 der Münchner S-Bahn wird durch zwei Schwerpunkte geprägt. Erstmals werden so genannte Express-S-Bahnen zwischen Erding und München für mehr Plätze sowie teilweise kürzere Fahrzeiten auf dem Ostast der S2 sorgen. Außerdem muss auf Grund von betrieblichen Einschränkungen die Stammstrecke weiterhin entlastet werden.

### **Infas-Umfragen**

"Bedauerlicherweise müssen wir auch im neuen Fahrplanabschnitt die Stammstrecke um dreizehn Züge reduzieren. Oberstes Ziel aller Anstrengungen der S-Bahn München ist es, wieder an den Erfolgen der positiven Pünktlichkeitsentwicklung mit über 97 Prozent im Jahr 2007 und den guten Kundenzufriedenheitswerten der infas-Umfragen anzuknüpfen. Wir wollen baldmöglichst das bisherige Zugangebot wieder einführen", sagte der Münchner S-Bahn-Chef, Michael Wuth, bei der Vorstellung des neuen Fahrplans.

### **Fahrgäste profitieren**

Vom neuen Fahrplan profitieren vor allem die Fahrgäste der S2 Ost. Erstmals werden von 6.18 bis 7.38 Uhr Expresszüge zwischen Erding und München eingesetzt. Diese Züge halten bis Markt Schwaben an allen Stationen und legen danach nur noch in Riem einen Stopp ein. Dadurch verkürzt sich die Fahrzeit um etwa sieben Minuten. In Markt Schwaben bestehen von 6.37 Uhr bis 7.57 Uhr Umsteigemöglichkeiten auf fünf neue S-Bahnen, die an allen Stationen bis München Ost halten werden. Am Nachmittag verkehren zur Hauptverkehrszeit in der Gegenrichtung drei Langzüge zwischen Petershausen und Markt Schwaben, die für eine Entlastung sorgen. "Wir haben zahlreiche Varianten in den letzten Wochen überprüft. Der jetzt vorliegende Fahrplan wird für viele Fahrgäste eine Verbesserung der derzeitigen Situation bringen. Natürlich verkennen wir nicht, dass auch Einschränkungen vorhanden sind", so Wuth weiter.

### **Behördliche Anordnung**

Auf Grund der Folgen einer behördlichen Anordnung des Eisenbahnbundesamtes dürfen die S-Bahn-Züge nur noch mit reduzierter Geschwindigkeit fahren. Verbunden mit einer längeren Bremsphase führt dieser Bescheid zu Verzögerungen im Münchner S-Bahn-Betrieb, die sich im so genannten Dominoeffekt auf alle Linien übertragen. "Wir sehen deshalb nur die Möglichkeit die Stammstrecke zu entlasten und damit die Pünktlichkeit zu verbessern", so Wuth zu den betrieblichen Besonderheiten im Fahrplan 2008.

Deshalb werden in der morgendlichen Hauptverkehrszeit einzelne Züge der S2 und S5 aus dem Programm genommen. Auch die S7 wird in den Hauptverkehrszeiten nicht mehr durch die Stammstrecke fahren und bereits im Hauptbahnhof Gleis 27 - 35 wenden.

Zur weiteren Stabilisierung der Pünktlichkeit setzt die S-Bahn mehr Reservezüge und Lokführer ein, die sofort zum Einsatz kommen können. Alle Fahrpläne und Änderungen können im Internet abgerufen werden. Für jede Linie wird es wieder die stark nachgefragten Pocketfahrpläne geben.

### **S-Bahnsituation nach der Modernisierung der Stammstrecke (Dez. 2004)**

Am 13. Dezember 2004 fiel der Startschuss für den 10-Minuten-Takt im Münchner S-Bahn-Netz. Der 10-Minuten-Takt schaffte die Voraussetzungen dafür, die Kapazitäten zu den Hauptverkehrszeiten unter der Woche von Montag bis Freitag zwischen 6.30 Uhr und 9.00 Uhr und von Montag bis Donnerstag zwischen 15.30 Uhr und 19.00 Uhr zu erhöhen. So werden im Berufsverkehr zahlreiche weitere Fahrtmöglichkeiten geschaffen.

Durch die Einführung des 10-Minuten-Takts können an jedem Werktag rund 1.000 Zugfahrten durch den Stammstreckentunnel stattfinden. Das bedeutet eine Leistungsausweitung auf 30 Züge je Stunde und Richtung. Im Vergleich zu früher kann die S-Bahn dadurch ca. 830.000 Zugkilometer pro Jahr mehr anbieten. Den verdichteten Takt gibt es bislang auf den fünf Linienästen nach Maisach, Zorneding, Germering-Unterpfaffenhofen, Deisenhofen und Dachau.

### **Neuer Takt, neue Technik**

Für die Taktverdichtung war der Einbau einer neuen Signaltechnik auf der Stammstrecke nötig. Im Zuge der Modernisierungsarbeiten wurden u.a. über 250 km Kabel verlegt, 350 Signale errichtet und 719 Gleismagnete eingesetzt, um aus dem früheren Nadelöhr einen pulsierenden Verkehrsstrom mit kurzen Wartezeiten zu machen. Darüber hinaus stellte die S-Bahn ihre gesamte Fahrzeugflotte auf den modernen ET 423 um.

Nach Abschluss der Bauarbeiten in Unterföhring kann zum Fahrplanwechsel 2006 ein neues Fahrplankonzept verwirklicht werden. Mit der S 1 und der S 8 wird dann etwa alle 10 Minuten eine Verbindung ab Flughafen in Richtung Innenstadt angeboten. Bei der S 1 Ostbahnhof - Freising/Flughafen wird es keine Verände-

rungen geben, die Flughafenlinie S 8 beginnt ab dem 11. Dezember 2005 in Geltendorf.

Die S 2 erhält zwischen Ostbahnhof und Dachau morgens von Mo - Fr (etwa 6.30 - 9.00 Uhr) und nachmittags von Mo bis Do (ca. 16:00 - 19.00 Uhr) einen 10-Minuten-Takt. In der übrigen Zeit - auch am Wochenende - gilt dann erstmals auch Richtung Dachau ein durchgängiger 20-Minuten-Takt. Im Berufsverkehr wird der 20-Minuten-Takt bis Petershausen zeitlich ausgedehnt. In der übrigen Zeit und am Wochenende wird ein 20/40-Takt mit verbesserten Anschlüssen zum Regionalverkehr angeboten.

Die neue S-Bahn-Station Untermenzing macht die S 2 für viele Fahrgäste noch attraktiver. Die Linie A von Dachau nach Altomünster wird an die neuen Fahrzeiten der S 2 angepasst. Ein zusätzlicher Zug zwischen Altomünster und Dachau im morgendlichen Berufsverkehr rundet das neue Angebot ab. Durch das erhöhte Zugangebot kommt es zu Fahrzeitverschiebungen von etwa 20 Minuten.

Zwischen Ebersberg und Mammendorf (früher: Nannhofen) kommt die S 4 zum Einsatz und wird auch das Angebot der bisherigen S 3 übernehmen. Die S 3, die im bisherigen Fahrplan als Takt 10-Linie zwischen Maisach und Zorneding unterwegs war, heißt jetzt - genau wie die Stammlinie - S 4. Mit der neuen S 4 wird der Eckanschluss zwischen S 2 und S 4 in Berg am Laim wieder hergestellt.

Die S 5 zwischen Herrsching und Holzkirchen bleibt mit dem bisherigen Angebot und dem Takt 10 zwischen Deisenhofen und Germering-Unterpaffenhofen unverändert.

Einige Taktlagen der S 6 zwischen Tutzing und Starnberg werden geändert. Damit ergibt sich in der Nebenverkehrszeit eine bessere Verteilung von Regionalbahn und S-Bahn nach Tutzing. Zusätzlich gibt es am Sonntag Morgen verbesserte Anschlüsse von der S-Bahn auf den Werdenfelstakt in Tutzing und damit bessere Verbindungen für Ausflügler aus dem Würmtal ins Werdenfels.

Im östlichen Bereich der S 6 werden drei Züge im Berufsverkehr am Nachmittag künftig in Großhelfendorf halten. Bei diesen S-Bahnen entfällt dafür der Halt in Dürrnhaar. Als Ersatzfahrmöglichkeit werden jeweils die drei 20 Minuten davor verkehrenden S-Bahnen bis Aying verlängert. Auch im Schülerverkehr wird das Angebot weiter optimiert.

Die Nachtschwärmer-S-Bahn zwischen Kreuzstraße und Tutzing wird 20 Minuten später abfahren. Auch die Nachtschwärmer entlang der S 7 können künftig länger ausgehen. Die beliebte Nachtverbindung vom Ostbahnhof nach Wolfratshausen fährt 20 Minuten später ab.

Damit für die Pendler aus Holzkirchen entsprechend der wachsenden Nachfrage ein größeres Platzangebot zur Verfügung steht, werden im Berufsverkehr einzelne Züge der S 20 und S 27 von und nach Holzkirchen verlängert. Die S-Bahn, die um 6:51 Uhr in Holzkirchen beginnt, verkehrt über den Laufweg der S 27 bis München Hbf und kommt dort um 7:19 Uhr an, hält aus Fahrplangründen jedoch nicht in Otterfing, Sauerlach und Solln.

Ein weiterer Zug mit gleichem Laufweg beginnt um 8:30 Uhr in Holzkirchen und ersetzt damit eine Leistung der Bayerischen Oberlandbahn (BOB). Ankunft in München Hbf ist um 8:59 Uhr. Auch diese S-Bahn kann in Otterfing und Sauerlach nicht halten. Bei beiden S-Bahnen besteht direkter Anschluss aus dem Mangfalltal.

Die um 6:48 Uhr in Grafrath beginnende S-Bahn verkehrt wie heute über Pasing, Siemenswerke und Deisenhofen und wird neu bis nach Holzkirchen verlängert mit Halt an allen Stationen. Die Ankunft in Holzkirchen ist um 7:44 Uhr. Nachmittags verkehrt von Montag bis Donnerstag eine S-Bahn ab München Hbf um 16:01 Uhr nach Holzkirchen (Ankunft 16:30 Uhr) und ersetzt damit eine Leistung der BOB. Freitags verkehrt diese S-Bahn ca. eine Stunde früher.

Und schließlich verkehrt noch eine S-Bahn um 17:39 Uhr ab Holzkirchen über den Laufweg der S 20. Ankunft in Pasing ist um 18:09 Uhr. In Sauerlach und Otterfing können diese Züge nicht halten.

### **S-Bahnsituation ab 2006**

Die S-Bahn München erhält rund 310000 zusätzliche Zugkilometer.

Die S-Bahn München freut sich zusammen mit den Fahrgästen, dass im Fahrplanjahr 2006 erneut eine deutliche Verbesserung im S-Bahn-Verkehr stattfinden kann. Nach intensiven Verhandlungen mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft steht nun der neue Fahrplan fest.

Das Highlight wird natürlich die Einführung von Takt 10 auf der S-Bahn-Linie 2 bis Dachau sein. Nach Fertig-

stellung der neuen Tunnelstation Unterföhring werden sich auch einzelne Liniennummern ändern.

Im neuen Fahrplan für das Jahr 2006 wird nun auch zwischen Ostbahnhof und Dachau der 10-Minuten-Takt möglich. Von Mo bis Fr (etwa 6.30 - 9.00 Uhr) und von Mo bis Do (ca. 16.00 - 19.00 Uhr) wird es zu einer deutlichen Ausweitung des Angebotes kommen. In der übrigen Zeit gilt dann erstmals auch Richtung Dachau ein durchgängiger 20-Minuten-Takt. Diese Neuerung wird auch am Wochenende angeboten.

In der Hauptverkehrszeit wird erstmals ein genereller 20-Minuten-Takt bis Petershausen gefahren. In der übrigen Zeit und am Wochenende wird ein 20/40-Minuten-Takt angeboten. Die wichtigsten Änderungen zum Fahrplan sind in der unten stehenden Übersicht dargestellt. Im Herbst wird S-Takt den Fahrplan ausführlich vorstellen.

### **Fahrplanänderungen zum 29. 10. 2007**

Mehr Informationen unter [www.s-bahn-muenchen.de](http://www.s-bahn-muenchen.de), Partner im [www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de) sowie [www.efa.mobi](http://www.efa.mobi) oder Service-Dialog 0180 5 661010 (14 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz via Arcor, Mobilfunk abweichend) Verehrte Fahrgäste,

um die Folgen einer behördlichen Anordnung des Eisenbahnbundesamtes einzugrenzen und den Fahrplan der S-Bahn München wieder zu stabilisieren, müssen wir den Fahrplan einzelner Züge leider wie folgt ändern:

■ Die S7 verkehrt an Werktagen (Mo–Fr) in der Zeit von ca. 6:30 Uhr bis ca. 10:00 Uhr und an Werktagen (Mo–Do) in der Zeit von ca. 15:30 Uhr bis ca. 19:00 Uhr nur ab/bis Hauptbahnhof, nördlicher Flügelbahnhof (vgl. Gleise 32–35) und hält in dieser Zeit nicht an der Hackerbrücke (siehe besondere Aushänge). Fahrgäste aus/in Richtung Wolfratshausen steigen bitte an der Donnersbergerbrücke um.

■ Von den zusätzlichen S-Bahnen für den 10-Minuten-Takt fällt auf folgenden Linien jeder 2. Zug aus:

→ S2 (in Richtung Dachau)

→ S5 (in Richtung Germering-Unterpfaffenhofen)

→ S5 (in Richtung Deisenhofen)

■ Die verbleibenden zusätzlichen S-Bahnen für den 10-Minuten-Takt der S2 verkehren in Richtung Dachau ca. 4 Minuten früher als bisher.

■ Neuer Zug auf der S2 (Richtung Dachau):

Ostbahnhof ab 18:49 Uhr ... Hauptbahnhof ab 18:55 Uhr ... Dachau an 19:18 Uhr.

Die neuen Abfahrtszeiten entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Vitrinen. Diese Fahrplanänderungen gelten entgegen den Angaben in den Abfahrplänen der Stammstrecke.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

### **Neuer Fahrplan 2008 bei der S-Bahn München**

Der Jahresfahrplan 2008 der Münchner S-Bahn wird durch zwei Schwerpunkte geprägt. Erstmals werden so genannte Express-S-Bahnen zwischen Erding und München für mehr Plätze sowie teilweise kürzere Fahrzeiten auf dem Ostast der S2 sorgen. Außerdem muss auf Grund von betrieblichen Einschränkungen die Stammstrecke weiterhin entlastet werden.

### **Infas-Umfragen**

"Bedauerlicherweise müssen wir auch im neuen Fahrplanabschnitt die Stammstrecke um **dreizehn Züge** reduzieren. Oberstes Ziel aller Anstrengungen der S-Bahn München ist es, wieder an den Erfolgen der positiven Pünktlichkeitsentwicklung mit über 97 Prozent im Jahr 2007 und den guten Kundenzufriedenheitswerten der infas-Umfragen anzuknüpfen. Wir wollen baldmöglichst das bisherige Zugangebot wieder einführen", sagte der Münchner S-Bahn-Chef, Michael Wuth, bei der Vorstellung des neuen Fahrplans.

### **Fahrgäste profitieren**

Vom neuen Fahrplan profitieren vor allem die Fahrgäste der S2 Ost. Erstmals werden von 6.18 bis 7.38 Uhr Expresszüge zwischen Erding und München eingesetzt. Diese Züge halten bis Markt Schwaben an allen Stationen und legen danach nur noch in Riem einen Stopp ein. Dadurch verkürzt sich die Fahrzeit um etwa sieben Minuten. In Markt Schwaben bestehen von 6.37 Uhr bis 7.57 Uhr Umsteigemöglichkeiten auf fünf neue S-Bahnen, die an allen Stationen bis München Ost halten werden. Am Nachmittag verkehren zur Hauptverkehrszeit in der Gegenrichtung drei Langzüge zwischen Petershausen und Markt Schwaben, die für eine Entlastung sorgen. "Wir haben zahlreiche Varianten in den letzten Wochen überprüft. Der jetzt vorliegende Fahrplan wird für viele Fahrgäste eine Verbesserung der derzeitigen Situation bringen. Natürlich verkennen wir nicht, dass auch Einschränkungen vorhanden sind", so Wuth weiter.

### **Behördliche Anordnung**

Auf Grund der Folgen einer behördlichen Anordnung des Eisenbahnbundesamtes dürfen die S-Bahn-Züge nur noch mit reduzierter Geschwindigkeit fahren. Verbunden mit einer längeren Bremsphase führt dieser Bescheid zu Verzögerungen im Münchner S-Bahn-Betrieb, die sich im so genannten Dominoeffekt auf alle Linien übertragen. "Wir sehen deshalb nur die Möglichkeit die Stammstrecke zu entlasten und damit die Pünktlichkeit zu verbessern", so Wuth zu den betrieblichen Besonderheiten im Fahrplan 2008.

Deshalb werden in der morgendlichen Hauptverkehrszeit einzelne Züge der S2 und S5 aus dem Programm genommen. Auch die S7 wird in den Hauptverkehrszeiten nicht mehr durch die Stammstrecke fahren und bereits im Hauptbahnhof Gleis 27 - 35 wenden.

Zur weiteren Stabilisierung der Pünktlichkeit setzt die S-Bahn mehr Reservezüge und Lokführer ein, die sofort zum Einsatz kommen können. Alle Fahrpläne und Änderungen können im Internet abgerufen werden. Für jede Linie wird es wieder die stark nachgefragten Pocketfahrpläne geben.